

Markus Junker, Nikola Korb

Koordinierungsstelle DissOnline auf dem 92. Bibliothekartag

Auf dem diesjährigen 92. Bibliothekartag in Augsburg hat die Koordinierungsstelle DissOnline¹⁾ an zwei Veranstaltungen mitgewirkt bzw. diese organisiert.

Im Rahmen des Themenkreises „Multimediale Angebote in Forschung, Lehre und Studium“ hielten Matthias Schulz (Rechenzentrum der Humboldt-Universität zu Berlin) und Dr. Nikola Korb einen Vortrag zum Thema „DissOnline.de: - das Portal für Autoren, Bibliotheken, Universitäten bei der Erstellung, Erschließung, Bereitstellung und Archivierung von digitalen Dissertationen“²⁾. Sie berichteten über die Möglichkeiten zur Nutzung des Portals und erläuterten, was bei der Erstellung und Erschließung einer Online-Dissertation zu beachten ist. Der allgemein verständliche Vortrag machte Appetit auf die am folgenden Tag stattfindende Arbeitssitzung.

Die von der Koordinierungsstelle DissOnline organisierte Arbeitssitzung „Digitale Dissertationen“ richtete sich mit sehr speziellen Themen vorwiegend an Bearbeiterinnen und Bearbeiter von Online-Dissertationen. Die Arbeitssitzung wurde von rund 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht.

Zu Beginn der Veranstaltung stellte die Leiterin der Koordinierungsstelle, Dr. Nikola Korb, in einem Überblick die Entwicklung der Onli-

ne-Dissertationen in Deutschland dar. Einleitend nannte sie - auch als Argumentationshilfe für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und ihre Arbeit vor Ort - Gründe und Vorteile für das elektronische Publizieren. Zur Nutzung der Online-Dissertationen wurden verschiedene Recherchemöglichkeiten vorgestellt³⁾. Besonders erwähnenswert ist die noch im Aufbau befindliche Open-Archives-Initiative-Suche (OAI)⁴⁾, bei der die Recherche in den per OAI-Protokoll⁵⁾ eingesammelten Metadaten eines international ausgerichteten Dokumentenbestandes erfolgt. Im Anschluss daran wurde erläutert, welche Aufgaben die Koordinierungsstelle DissOnline wahrnimmt. Mit besonderem Interesse wurden die Statistiken⁶⁾, beispielsweise zur Frage der fachspezifischen Verteilung der an Die Deutsche Bibliothek gemeldeten Online-Dissertationen aufgenommen.

Nach der Einführung gliederte sich die Arbeitssitzung in zwei Teile. Der erste Teil konzentrierte sich auf technische Aspekte. Der Schwerpunkt des zweiten Teils lag auf den Themen Schulung und Recht.

Über den technischen Teil referierten Susanne Dobratz und Matthias Schulz (Humboldt-Universität Berlin) mit einem Beitrag zu „XML als Archivierungsformat: Tools und News“. Sie stellten die Notwendigkeit und Vorteile der Verwendung von XML zur dauerhaften Archivierung dar und gaben einen Überblick über neue Werkzeuge zur Erstellung von Dokumenten in XML bzw. zur Konvertierung von verschiedenen Dokumentenformaten

nach XML aus Standardtextverarbeitungsprogrammen wie z. B. Microsoft Word. Die Erfahrung zeigt, dass derzeit kein Autor seine Dokumente in XML verfasst, daher sollte man, - nach einem Zitat von Prof. Dr. Diepold - „die Autoren dort abholen, wo sie stehen,“ und die Dokumente anschließend nach XML konvertieren. Im nächsten Vortrag stellte Petra Heine (Universität Duisburg) einen OAI-kompatiblen Dokumentenserver⁷⁾ auf der Basis von Open Source vor.

Zum Abschluss des technischen Teils erläuterte Kathrin Schroeder (Die Deutsche Bibliothek) das Uniform Resource Name-Management (URN)⁸⁾ an Der Deutschen Bibliothek. Dazu erklärte Sie die technischen und organisatorischen Hintergründe zu Persistent Identifiern (PI) und ging speziell auf die Verwendung von URN's ein. Weiterhin vermittelte sie die Bedeutung von PI für die dauerhafte und eindeutige Adressierung, welche die Grundvoraussetzung zur Zitierfähigkeit von Online-Publikationen ist.

Den zweiten Teil der Arbeitssitzung leitete Dr. Brigitte Hoffmann (Universität Kassel) mit einem Plädoyer für Autorenschulungen unter dem Titel „Zwischen Anfängerfiles und neuesten Formaten: Die Rolle von Schulungen für die Entwicklung wissenschaftlicher Online-Publikationen“ ein. Sie berichtete über ihre Erfahrungen bei der Durchführung von kostenpflichtigen Kursen an der Universität Kassel in denen Doktorandinnen und Doktoranden lernen, die Vorteile der neuen Publikationsmöglichkeiten effektiv zu nutzen.

Anschließend stellte Dr. Markus Junker vom Projekt remus (Rechtsfragen von Multimedia und Internet in Schule und Hochschule, Universität des Saarlandes) „Urheberrechtliche Probleme aus der Sicht von Doktoranden“⁹⁾ vor, die beim elektronischen Publizieren von Dissertationen auftreten. Nach einem Überblick über den öffentlich-rechtlichen, zivilrechtlichen und strafrechtlichen Rahmen ging er auf die Pflicht zur Ablieferung von Pflichtexemplaren ein, insbesondere auf den Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 29.4.1977 in der Fassung vom 30.10.1997: „Grundsätze für die Veröffentlichung von Dissertationen“¹⁰⁾. Danach erläuterte er urheber- und urhebervertragsrechtliche Grundlagen, sowohl mit Blick auf den Abschluss von Verlagsverträgen mit Dissertationsverlagen als auch im Hinblick auf die Publikation von Dissertationen auf Universitätsservern. In einem Ausblick thematisierte er u. a. die Politik der Dissertationsverlage, welche diese derzeit bei der Veröffentlichung von wissenschaftlichen Texten als Buch und als Online-Publikation verfolgen. Zur Ergänzung des Vortrags von Dr. Markus Junker stellte Dr. Chaled Shaker (Shaker-Verlag) Publikationsmöglichkeiten¹¹⁾ für (Online)-Dissertationen in Verlagen vor. Er verwies auf die Möglichkeit, dass im Shaker-Verlag die Dissertation als Buch und parallel dazu als Online-Publikation auch auf einem Universitäts-Server veröffentlicht werden kann.

Die Arbeitssitzung wurde durch zahlreiche offene und konstruktive Diskussionsbeiträge bereichert. Besonders der intensive Mei-

nungsaustausch zum Thema Recht, der in der im Nachhinein betrachtet knappen Zeit nicht erschöpfend behandelt werden konnte, zeigte, dass noch weiterer Gesprächsbedarf besteht. In einer der nächsten Veranstaltungen der Koordinierungsstelle DissOnline wird deshalb dieser Schwerpunkt in den Vordergrund gestellt werden.

Anschrift von Dr. Markus Junker: Universität des Saarlandes – Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Rechtstheorie und Rechtsinformatik (Prof. Dr. Maximilian Herberger), Geb. 15, Im Stadtwald, 66123 Saarbrücken, E-Mail: m.junker@mx.uni-saarland.de

Anmerkungen

1

Korb, Nikola: Koordinierungsstelle DissOnline an Der Deutschen Bibliothek. In: Dialog mit Bibliotheken, 13 (2001) 2, S. 21 – 24.
< <http://www.ddb.de/professionell/dissonline.htm> >

2

< <http://www.dissonline.de/> >

3

< <http://dbf-opac.ddb.de/> >

< <http://elib.uni-stuttgart.de/opus/> >

< <http://www.iwi-iuk.org/dienste/TheO/> >

4

< <http://www.dini.de/oaisuche/> >

5

< <http://www.openarchives.org> >

6

< http://deposit.ddb.de/netzpub/web_online-hochschulschriften_stat.htm >

7

< <http://www.ub.uni-duisburg.de/ETD-db/> >

8

Diekmann, Bernd; Hengel, Christel; Schroeder, Kathrin: Das Projekt CARMEN-AP4. In: Dialog mit Bibliotheken, 14 (2002) 1, S. 38 – 42.

< <http://nbn-resolving.de/Resolving.html> >

9

< <http://remus.jura.uni-sb.de/web-dok/20020014.ppt> >

10

< <http://remus.jura.uni-sb.de/web-dok/20010012.html> >

11

< <http://www.shaker.de> >